



Tagesstrukturen Böztal

Sicherheits- und Notfallkonzept

Einleitung

Das Sicherheits- und Notfallkonzept wurde vom Vorstand des Trägervereins Tagesstrukturen Bözthal erarbeitet. Die Leitung der Tagesstrukturen ist verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts im Tagesstrukturen-Alltag. Das Konzept wird in regelmässigen Abständen vom Vorstand in Zusammenarbeit mit der Leitung der Tagesstrukturen überprüft und wenn nötig angepasst.

Ziel

Dieses Sicherheitskonzept dient im Alltag als internes Handbuch zur Umsetzung aller Sicherheitsbestimmungen. Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS genannt) sollen von klein auf lernen, sich gefahrengerecht zu verhalten, d.h. zu erkennen und zu verstehen, wo Gefahren lauern und wie man sich davor schützen kann und soll. Die Aufgabe der Betreuungsperson ist es den SuS optimale Sicherheit zu gewährleisten.

Ein krankes Kind und die Tagesstruktur

- Kranke SuS dürfen die Tagesstruktur Bözthal nicht besuchen
- Für reguläre Arztbesuche sind die Eltern zuständig
- Bei ansteckenden Krankheiten (z.B. Magen-Darm-Grippe, Wilde Blattern, Hand-Mund-Fuss-Krankheit, RS-Virus etc.) dürfen SuS die Tagesstrukturen nicht besuchen
- SuS sollten mindestens 24 Stunden ohne Krankheitssymptome (fieberfrei) zu Hause bleiben. Die SuS müssen ohne Medikamente wie z.B. fiebersenkende Medikamente gesund sein, nur dann dürfen sie die Tagesstrukturen wieder besuchen
- Bei Verdacht auf eine ansteckende Krankheit (z.B. Bindehautentzündung, Wilde Blattern, Hand-Mund-Fuss-Krankheit etc.) müssen die SuS abgeholt werden und der Sachverhalt vom Arzt abgeklärt werden
- Wenn SuS vom Arzt verordnete Medikamente einnehmen müssen, und die Betreuer dies abgeben müssen, ist zwingend vorgängig das Dokument «Medikamentenabgabe in den Tagesstrukturen Bözthal» auszufüllen und zu unterschreiben

Apotheke

Die Tagesstrukturen Bözthal verfügen an allen Standorten über eine Hausapotheke die mit den nötigen Salben, Verbandsmaterialien, Pflaster etc. ausgerüstet ist. Für Spaziergänge, Ausflüge oder den Wald werden die Rucksäcke mit den entsprechend benötigten Verbandutensilien und Salben gefüllt. Der Inhalt wird regelmässig auf Haltbarkeit und Vollständigkeit überprüft.

Allgemein

- Alle Mitarbeitenden kennen das Sicherheitskonzept der Tagesstrukturen Böztal
- Die Leitung Betreuung ist für die Umsetzung und Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen verantwortlich
- Alle Mitarbeitenden sind jederzeit zu allgemeiner Wachsamkeit angehalten
- Einmal jährlich findet eine Sicherheitsschulung mit allen Mitarbeitenden statt
- Neue Mitarbeitende werden beim Eintritt durch die Leitung Betreuung auf das Sicherheitskonzept geschult
- Bei einem Neueintritt werden die Eltern / Erziehungsberechtigten über das bestehende Sicherheitskonzept informiert
- Die Sammelstellen im Falle einer Evakuation ist allen Mitarbeitern in den jeweiligen Standorten bekannt

Innenbereich

- Reinigungsmittel und Medikamente sind ausser Reichweite von SuS, möglichst in abschliessbaren Schränken, aufzubewahren
- Die Fenster im ersten Stock sind gesichert
- Spitzige Gegenstände wie Messer etc. sind ausser Reichweite der SuS zu versorgen
- Notfallapotheken stehen an allen Standorten der Tagesstrukturen zur Verfügung
- Spielzeuge werden laufend auf ihre Sicherheit überprüft und bei Bedarf entsorgt und oder neu angeschafft
- Feuerlöscher befinden sich an jedem Standort der Tagesstrukturen Böztal und werden regelmässig vom Hersteller gewartet
- Brandschutzdecken sind an jedem Standort vorhanden und werden regelmässig überprüft
- Anzünden von Wachskerzen ist in allen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen Böztal strengstens verboten

Aussenbereich

Der Spielplatz ist mit sicheren und regelmässig geprüften Spielgeräten ausgestattet.

Verhalten bei einem vermissten Kind

- Sofortige Rekonstruktion der Geschehnisse. Die SuS müssen nachgezählt werden, um festzustellen wie viele SuS vermisst werden
- Information an die Einrichtung. Kontaktaufnahme an die Tagesstrukturen-Leitung, damit von dort aus keine Zeitverzögerung stattfindet bis zum Unternehmen weiterer Schritte
- Information der Polizei in Absprache mit der Leitung der Tagesstrukturen
- Information der Eltern / Erziehungsberechtigten
- Klare Absprache der Regeln mit den SuS

Verhalten bei Unfällen – Leichte Verletzungen

- Die SuS zu sich nehmen und beruhigen
- Gefühle bestätigen, die SuS anschauen und Verletzungen begutachten
- Erstversorgung aus der Notfallapotheke
- Die SuS beobachten, ob es Verhaltensauffälligkeiten zeigt
- Wenn nötig Information der Eltern / Erziehungsberechtigten

Verhalten bei Unfällen – Mittelschwere Verletzungen

- Ruhe bewahren, Überblick über die Situation und die restliche Gruppe schaffen
- Die SuS zu sich nehmen und beruhigen
- Gefühle bestätigen, die SuS anschauen und Verletzungen begutachten
- Erste Hilfe leisten – Erstversorgung der Wunde
- Leitung informieren
- Eltern / Erziehungsberechtigte informieren
- Eltern / Erziehungsberechtigte bitten, einen Termin beim Arzt zu vereinbaren und sofort in die Tagesstrukturen zu kommen
- Während der ganzen Zeit werden die SuS nach Möglichkeit von einer ihm vertrauten Betreuungsperson betreut
- Den Notfall sobald möglich vollständig dokumentieren

Verhalten bei Unfällen – Schwere Verletzungen

- Ruhe bewahren, Überblick über die Situation und die restliche Gruppe schaffen, mindestens eine zweite Person mit hinzuziehen
- Sofort Notruf (Tel 144) benachrichtigen / Toxikologisches Informationszentrum (Tel 145)
- Folgende Angaben sind wichtig:
 - Unfallort (Name, Adresse und Telefon)
 - Zahl und Alter der Unfallopfer
 - Unfallhergang: Was ist passiert, wie sieht der Patient aus?
 - Besteht: Atemstillstand, Bewusstlosigkeit, Starke Blutungen, Schockzustand etc.?
- SuS, die nicht betroffen sind, sind sofort vom Unfallort zu entfernen
- Es ist erste Hilfe zu leisten, bei Möglichkeit ist die SuS aus der Gefahrenzone zu bergen
- Bei Möglichkeit delegiert die Leitung / erfahrenste Person die Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Die Eltern / Erziehungsberechtigten, die Leitung und der Vorstand sind zu alarmieren
- Die verantwortliche Betreuungsperson bleibt am Unfallort, bis die Sanität eintrifft
- Der ganze Notfall wird so schnell als möglich vollständig dokumentiert

Erste Hilfe; ABCDE Schema



	Ersteinschätzung / Untersuchung	Maßnahme / Behandlung
X Exsanguination Ausblutung	<ul style="list-style-type: none"> Lebensbedrohliche äußere Blutung? Blutungsräume: Thorax, Abdomen, Becken, Oberschenkel? 	<ul style="list-style-type: none"> Blutstillung: manueller Druck, Druckverband, Abbindung Beckengurt HWS Immobilisation
A Airway Atemweg	<ul style="list-style-type: none"> Airway: Frei, gefährdet, verlegt? Atemgeräusche: inspiratorischer Stridor, Schnarchen? 	<ul style="list-style-type: none"> Ansprechen, Mund öffnen lassen, Zunge zeigen lassen Fremdkörper entfernen Atemwege freimachen (Esmarch) Atemwege sichern (Wendl-/Guedeltubus), Absaugbereitschaft
B Breathing Belüftung	<ul style="list-style-type: none"> Atmung suffizient: Frequenz, Tiefe, Zyanose? Atemgeräusche: expiratorischer Stridor, Giemen, Brodeln? Halsvenenstauung? Hautemphyseme? 	<ul style="list-style-type: none"> Atmungsunterstützende Lagerung Sauerstoffgabe Atemfrequenz auszählen, Auskultation Assistierte oder kontrollierte Beatmung SpO₂-Messung
C Circulation Kreislauf	<ul style="list-style-type: none"> Puls: Frequenz, Qualität, Rhythmus? Haut: Kolorit, Temperatur, Feuchte? Rekapillierungszeit? 	<ul style="list-style-type: none"> Zirkulationsunterstützende Lagerung Blutdruckmessung i.v. Zugang, Volumenstherapie
D Disability Defizit Neurologie	<ul style="list-style-type: none"> Vigilanz: AVPU, GCS? Pupillen: -weite, -reaktion, -isokorie? Blutzuckerwert? Motorik und Sensibilität aller Extremitäten? Intoxikation? 	<ul style="list-style-type: none"> Pupillenkontrolle Grober Neuro-Check Blutzuckermessung (gegebenenfalls Glucose-Gabe) Immobilisation Antidot-Therapie
E Exposure Erweiterte Untersuchung	<ul style="list-style-type: none"> Körpertemperatur? Ödeme? Weitere Symptome oder Verletzungen? Einnässen, Stuhlverlust, Zungenbiss? 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzkörperuntersuchung (Entkleiden) Temperaturmanagement (Wärmeerhalt, Kühlung) SAMPLER-Schema (erweiterte Anamnese) OPQRST-Schema (Schmerzanamnese)

Quelle: MED ON BOARD GmbH

Genehmigt am 24. April 2024